

## Workshopergebnisse vom Landschaftstag, 23.11.2018

### Workshop II (Traunmüller / Baumann)

[Doppelungen wurden weitestgehend ausgelassen]:

#### **INNOVATION:**

Bildung eines Referentenpools (wer kennt sich bei welchem Thema aus?)

Neues schaffen, ohne Altbewährtes über den Haufen zu werfen

Menschen laufend miteinander in Bewegung setzen

Technologie

Kombination aus Digitalem und Realem, echte Begegnung fördern

Beisp. Klompenmuseum: Altes und Neues gleichberechtigt nebeneinander

Studierende von Hochschulen forschen lassen

Schaffung einer Plattform für Musik, Poesie und Prosa

Verbindungen schaffen zwischen dem Digitalen und dem Authentischen (Beispiel großes Puppenhaus im Drents Museum)

Kulturaustausch zwischen Heimatvereinen und Geschichtswerkstätten beiderseits der Grenze, einander besuchen, voneinander lernen, Vereinbarungen treffen und einhalten

Weniger reden, mehr einbeziehen

Grenzenlos denken

Zusammenarbeit über Grenzen hinaus

Kulturreisen -> von anderen lernen

Menschen neugierig machen

Es geht viel weniger um Dinge als vielmehr um die Menschen dazu. DAS muss man erzählen

Digital verfügbare Informationen verbessern oder Alternativen suchen

Zukunft und Vergangenheit „vermarkten“

Biografie der Landschaft

Stimmen vieler Generationen bilden ein großes Gesamtbild

Biografie ↔ Monumenten

Keine Innovation möglich ohne den Bezug zur gemeinsamen Kulturregion und –geschichte

Die Melodie einer Region erfassen

Zertifikat für berufliche Teilzeitarbeit / Abstand zum Arbeitsmarkt

**BILDUNG:**

Das Handwerk nah an die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen bringen durch Workshops in Schule, auch in höheren Jahrgängen

Schülerwettbewerb zu Grenzkultur: Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken diesseits und jenseits der Grenze

Gemeinsames Theaterfestival

Das Kulturerbe der Zukunft: Alltägliche Gegenstände der Jetztzeit mit einem Brief in eine Zeitkapsel stecken

Familienaustausch zu Feiertagen: Gegenseitiges Kennenlernen der anderen Kultur

Alte Handwerkstechniken in neuem Design -> Auszubildende mit einbeziehen

Ein Festival zum gegenseitigen Kennenlernen auf dem Grenzstreifen organisieren

Neugierde wecken; Fantasie anregen

Überraschungseffekte nutzen

Als Pflichtfach in der Schule auch Regionalgeschichte vermitteln statt nur Weltgeschichte, außerdem mehr Wert auf Regionalkultur legen

Sprachbildung mit Kontinuität

Gründung eines Wissenszentrums u.a. für altes Handwerk: - verbinden und lokales Wissen fördern, - Kenntnisse über die Nutzung alter Gegenstände vermitteln, - Schulungen anbieten, - alte Berufe auch in Teilzeit ausführen, - Sichtbarkeit verbessern

Mehrsprachige Lehr-/Lernmaterialien digitalisieren

Schulpartnerschaften und Städte- oder Gemeindepartnerschaften mit Konzept nachhaltig und über mehrere Schul- bzw. Institutionsebenen fördern bzw. neue anlegen (Bildungsbiografien fördern)

Multidisziplinäre Ansätze schaffen

Alle 2 Jahre ein Karussell auf die Beine stellen für NL-D Zusammenarbeit mit Disziplinen wie Podiumkunst z.B. zum Thema „Die drei Podagrissen“.

Bericht über: „Wie hat das früher funktioniert?“ // „Was hat es früher nicht gegeben?“

Eigene Erfahrungen erzählen lassen

Generationsübergreifend erzählen

Kreativität schulen

Selber machen!

Kulturerbe -> Innovation

Physische Beteilung: Den Körper am Lernen teilhaben lassen

Mehr Vorträge im ländlichen Raum

Oral History

Geschichte lebt von Geschichten

Alte Techniken und neues Design verbinden: Schafe – Wolle – Filzkunst

Erleben mit allen Sinnen fördern

Alles „kulturellen“ Grenzgebiete aufsuchen und kombinieren

**MARKETING:**

Unterschiedliche Strategien für unterschiedliche Zielgruppen entwickeln

Verschiedene Bedürfnisse ansprechen

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

Regionale Identität stärken

Schaffung eines Radwegs Emsland-Drenthe

Gemeinsame Vermarktung der Regionen auf *einem* Portal, wo man alles zusammen finden kann:

Kulturinformationen + die passenden Tickets, Übernachtungsmöglichkeiten buchen und passende Reiserouten finden zum Download. Die Menschen haben weniger Zeit und Geduld, man muss ihnen die Informationen bündeln und Tipps liefern, die direkt auf sie zugeschnitten sind.

Den Menschen die Kürze der Distanzen zeigen: Alles ist nicht weit weg, egal ob beim Wandern, auf dem Rad, auf dem Pferd oder mit dem Auto

Zugang für alle: Kultur bezahlbar zugänglich machen

Spezialisierte Reiserouten für Rad- und Autofahrer

Emslandlied

Food Festival mit regionalen Gerichten in Kombination mit regionalem Kulturprogramm

Gemeinsame Meetingpoints

Teilen von Ausstellungen in zwei Ländern

Den Menschen nicht einfach zeigen, was man hat, sondern aus der Perspektive der Gruppe denken, die man ansprechen möchte.

Von den Medien oder Apps her denken, die die Zielgruppe verwendet.